

Tägliche Omaha Tribune
TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President.
1307-1309 Howard St. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.
Des Moines, Ia., Branch Office: 407—6th Ave.
Preis des Wochenblatts bei Vorzugsbezahlung \$2.00 das Jahr.

Eine Erklärung an unsere werten Leser!

Von der Ueberzeugung ausgehend, daß das Wohl der „Täglichen Omaha Tribune“ unseren werten Lesern ebenso sehr wie uns selbst am Herzen liegt, haben wir dieselben von Zeit zu Zeit mit unseren Verhältnissen genau vertraut gemacht.

Seute möchten wir unseren Lesern mitteilen, daß wir ein neues Buch- und Rechnungssystem eingeführt haben. Die werten Leser werden von dieser Woche an stets brieflich auf das bevorstehende Auslaufen ihres Abonnements aufmerksam gemacht und gleichzeitig ersucht werden, dasselbe rechtzeitig zu erneuern.

Wir möchten unsere Leser auch bitten, wenn immer möglich, gleich auf ein Jahr, oder doch wenigstens auf 6 Monate, im voraus zu bezahlen.

Eine weitere dringende Bitte an unsere Leser ist die, doch für die Weiterverbreitung der „Täglichen Omaha Tribune“ zu wirken. Es ist dies absolut notwendig und müssen wir uns auf die treue Mithilfe unserer Leser verlassen.

Mit herzlichem Dank für das bisherige Wohlwollen unserer Leser, zeichnet
Achtungsvoll,
Tägliche Omaha Tribune,
Val J. Peter, Herausgeber.

Der neue Dreißend

In Paris ist der Wortlaut des Übereinkommens veröffentlicht worden, durch welches die Ver. Staaten verpflichtet werden sollen, Frankreich zu Hilfe zu eilen, falls es jemals von Deutschland ohne Protestation angegriffen werden sollte.

Man darf gespannt sein, wie dieses Übereinkommen vom Bundesrat aufgenommen werden wird. Bisher hat man immer gehört, die Billigkeit werde genügen, den vom Verfall der Friedensverträge verfügbaren Gebietsrand auf ewige Zeiten und noch viel länger gegen alle Bemühungen der Veräulerten, wieder in den Besitz ihres Eigentums zu kommen, zu schließen.

Wenn der Völkerbund wirklich das ist, was man uns von ihm erzählt hat, dann ist das Pariser Übereinkommen ein Übel und wenn das Pariser Übereinkommen nötig ist, um Frankreich gegen den Angriff eines Gegners zu schützen, von dem wir immer wieder gehört haben, er liege vollständig ohnmächtig am Boden, dann ist der Völkerbund das nicht, was man uns von ihm erzählt hat.

Der Kongress usurpiert Funktionen der Bundes-Gerichte

Der Vorsitzende des Ausschusses für Justizwesen, Abgeordneter Wolfstead von Minnesota, hat eine Vorlage ausgearbeitet, welche die Handhabe für die Durchführung des „Kriegs-Prohibitions-Gesetzes“ wie auch des nationalen Prohibitions-Amendments bieten soll.

Es ist nicht wahrscheinlich, daß eine derartige, durchaus willkürliche Bestimmung sich als stichhaltig erweisen wird. Mit genau der gleichen Berechtigung kann Herr Wolfstead oder sonst jemand im Kongress ganz nach Belieben die Behauptung aufstellen, daß Kaffee, welcher ein tausendstel Prozent Koffein enthalte, „berauschend“ sei, oder Tee dergleichen, welcher ein zehntausendstel Prozent Kamin enthalte, je nachdem er die Kaffee- oder die Tee-Importeure schädigen will.

Wollte diese Wolfstead-Bill, die darauf abzielt, „Kriegs-Prohibition“ unter allen Umständen auch für die nächsten Friedensmonate festzuhalten, ist nur ein Verhüllungs-Mittel, welches tatsächlich mit Rücksicht auf die Durchführung des Prohibitions-Amendments losgelassen werden soll.

Der Kongress hat mit der Interpretierung der Verfassung nichts zu tun, und eine Bill, Wolfsteads Bill, oder sonstige Bill, ist nicht das Papier wert, auf welchem sie gedruckt ist.

Ausschluß durch Regierungsbureau

Das German Language Bureau des Governmental Information Service, 8 West 48. Str., New York City, kündigt an, daß es von jetzt an in der Lage sein wird, auf individuelle Anfragen hin Auskunft über den Verkehr mit Deutschland und deutsch-österreichisch zu geben, wie auch über die Verwendung von Geld dorthin.

Die Blockadeopfer

Wir waren zum Jubiläum des „Internationalen Frauenkongresses“ für dauernden Frieden“ hierher nach Jülich gekommen, schreibt die amerikanische Schriftstellerin Alice Hamilton in ihrem schon an dieser Stelle erwähnten Artikel in der New Republic.

Wir sahen nun den Sieg von der anderen Seite, von der Seite der Besten. Es macht einen befremdlichen und in gewissen Maße furchterlichen Eindruck, Generalisationen, an die man sich einigermaßen gewöhnt hat, sich in speziellen Fällen verwandeln zu sehen, und das, wovon man nur im allgemeinen gehört hatte, wirklich und greifbar vor uns zu sehen.

Die oft hatten wir Erörterungen über den Mangel an Lebensmitteln in Deutschland und Österreich gehört, in denen Betrachtungen darüber angestellt wurden, ob es wirklich so schlimm sei, wie einige behaupteten, oder ob es sich um einen Schwindel handelte, wie andere erklärten; ob die Blockade nicht verdrängt werden sollte, und ob ein Volk durch Auslagerung seiner Frauen und Kinder wirklich zur Uebergabe gezwungen werden könne.

Deutsche Frauen und Kinder waren für die Amerikaner nichts Wirkliches. Sie waren zu Abstraktionen geworden wie Platinen, Disziplin. Aber hier in Jülich waren sie plötzlich sehr real geworden. Die erste von ihnen, die ich sah, war eine Wienerin, die ich vor vier Jahren, 1915, auf unserer ersten Kongress in Haag getroffen hatte.

Leben, als wir sie von diesen Frauen vernahmen, für die sie alltägliche Wirklichkeiten waren. Sie erzählten uns von zwei- und dreijährigen Kindern, die nicht gehen konnten und niemals Milch geschmeckt hatten, von Kindern, die der schwächsten Aufzucht erlagen und an gewöhnlicher Ernährung und Verdauungsstörung starben.

Aus dem Staate Nebraska

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 7. Juli.—Der große Regierungsbahnzug, welcher heute von Washington, D. C., abfährt, wird programmgemäß am 10. Juli hier in Columbus, Nebr., eintreffen.

Aus Bloomfield, Nebr.

Bloomfield, Nebr., 7. Juli.—Bei einem Ballspiel im hiesigen Park gewann Bloomfield gegen Creighton, Score 12 zu 11.

Aus Beatrice, Nebr.

Beatrice, Nebr., 7. Juli.—Am 4. Juli wurde der 1700 Court-Block wohnhafte Claude Floyd von seiner Gemahlin mit einem Sohn beschert.

Aus Grand Island, Nebr.

Grand Island, Nebr., 7. Juli.—Die Arbeitseinstellung der hiesigen Schneider Union ist wieder beigelegt. In einer gemeinschaftlichen Versammlung der Kontraktoren mit den streikenden Arbeitern wurde beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen, bis eine Entscheidung von der Central-Union eingetroffen sei.

Aus Aus dem Staate Nebraska

Leben, als wir sie von diesen Frauen vernahmen, für die sie alltägliche Wirklichkeiten waren. Sie erzählten uns von zwei- und dreijährigen Kindern, die nicht gehen konnten und niemals Milch geschmeckt hatten, von Kindern, die der schwächsten Aufzucht erlagen und an gewöhnlicher Ernährung und Verdauungsstörung starben.

versteht nachmittags vom Driving Park gestohlen, während er sich mit seiner Familie im Circus befand. Er bemerkte erst den Diebstahl, als er nach Hause fahren wollte.

Ernest Suddleton und Jrl. Ethel Norabugh, beide von hier, ließen sich am Freitag nachmittags von Richter Ellis im Hause ihrer Mutter, Sarah Norabugh, trennen.

Frau Jessie Drevis, nahe Plymouth wohnhaft, starb am Donnerstagabend im Greifenalter von 92 Jahren. Ein hinterläßt 6 Kinder, von denen sich 2 in Deutschland befinden.

Peter Paska, welcher vom Polizeigericht McCandless in Wymore zu \$100 und Kosten verurteilt worden war, weil er einige Quart Abfäßen in seinem Besitz hatte, bezahlte am Samstag seine Strafe und wurde aus dem Countygefängnis entlassen.

Artikel für Inkorporation der Farmers Union Co-operative Assn. von Kirker wurden gestern von Victor Gaeck beim County Clerk G. W. Mumford eingetragten. Das Betriebskapital beträgt \$25,000, welche eingeteilt sind in 1000 Aktien für \$25 das Stück.

Ferner haben sich mit einem Betriebskapital von \$30,000 die Farmer in der Umgebung von Kirker organisiert; \$6,000 sind sofort einbezahlt worden.

Am Donnerstag erhielt Elisabeth Sandin geb. Bartels im Distriktsgericht die nachgelagerte Scheidung von ihrem Malcom, der nicht im Gericht zugegen war.

Am Mittwochabend 7 Uhr starb Martin Klemm im Hause seiner Tochter, Frau Anna Johnson, 322 Süd 11. Straße, im hochbetagten Alter von 84 Jahren, 6 Monaten, an Altersschwäche.

Am Freitag erhielt Elisabeth Sandin geb. Bartels im Distriktsgericht die nachgelagerte Scheidung von ihrem Malcom, der nicht im Gericht zugegen war.

Am Mittwochabend 7 Uhr starb Martin Klemm im Hause seiner Tochter, Frau Anna Johnson, 322 Süd 11. Straße, im hochbetagten Alter von 84 Jahren, 6 Monaten, an Altersschwäche.

Am Freitag erhielt Elisabeth Sandin geb. Bartels im Distriktsgericht die nachgelagerte Scheidung von ihrem Malcom, der nicht im Gericht zugegen war.

Am Mittwochabend 7 Uhr starb Martin Klemm im Hause seiner Tochter, Frau Anna Johnson, 322 Süd 11. Straße, im hochbetagten Alter von 84 Jahren, 6 Monaten, an Altersschwäche.

Am Freitag erhielt Elisabeth Sandin geb. Bartels im Distriktsgericht die nachgelagerte Scheidung von ihrem Malcom, der nicht im Gericht zugegen war.

Am Mittwochabend 7 Uhr starb Martin Klemm im Hause seiner Tochter, Frau Anna Johnson, 322 Süd 11. Straße, im hochbetagten Alter von 84 Jahren, 6 Monaten, an Altersschwäche.

Am Freitag erhielt Elisabeth Sandin geb. Bartels im Distriktsgericht die nachgelagerte Scheidung von ihrem Malcom, der nicht im Gericht zugegen war.

Am Mittwochabend 7 Uhr starb Martin Klemm im Hause seiner Tochter, Frau Anna Johnson, 322 Süd 11. Straße, im hochbetagten Alter von 84 Jahren, 6 Monaten, an Altersschwäche.

Am Freitag erhielt Elisabeth Sandin geb. Bartels im Distriktsgericht die nachgelagerte Scheidung von ihrem Malcom, der nicht im Gericht zugegen war.

Am Mittwochabend 7 Uhr starb Martin Klemm im Hause seiner Tochter, Frau Anna Johnson, 322 Süd 11. Straße, im hochbetagten Alter von 84 Jahren, 6 Monaten, an Altersschwäche.

Am Freitag erhielt Elisabeth Sandin geb. Bartels im Distriktsgericht die nachgelagerte Scheidung von ihrem Malcom, der nicht im Gericht zugegen war.

Am Mittwochabend 7 Uhr starb Martin Klemm im Hause seiner Tochter, Frau Anna Johnson, 322 Süd 11. Straße, im hochbetagten Alter von 84 Jahren, 6 Monaten, an Altersschwäche.

Am Freitag erhielt Elisabeth Sandin geb. Bartels im Distriktsgericht die nachgelagerte Scheidung von ihrem Malcom, der nicht im Gericht zugegen war.

Am Mittwochabend 7 Uhr starb Martin Klemm im Hause seiner Tochter, Frau Anna Johnson, 322 Süd 11. Straße, im hochbetagten Alter von 84 Jahren, 6 Monaten, an Altersschwäche.

Am Freitag erhielt Elisabeth Sandin geb. Bartels im Distriktsgericht die nachgelagerte Scheidung von ihrem Malcom, der nicht im Gericht zugegen war.

Am Mittwochabend 7 Uhr starb Martin Klemm im Hause seiner Tochter, Frau Anna Johnson, 322 Süd 11. Straße, im hochbetagten Alter von 84 Jahren, 6 Monaten, an Altersschwäche.

Am Freitag erhielt Elisabeth Sandin geb. Bartels im Distriktsgericht die nachgelagerte Scheidung von ihrem Malcom, der nicht im Gericht zugegen war.

Am Mittwochabend 7 Uhr starb Martin Klemm im Hause seiner Tochter, Frau Anna Johnson, 322 Süd 11. Straße, im hochbetagten Alter von 84 Jahren, 6 Monaten, an Altersschwäche.

Am Freitag erhielt Elisabeth Sandin geb. Bartels im Distriktsgericht die nachgelagerte Scheidung von ihrem Malcom, der nicht im Gericht zugegen war.

Am Mittwochabend 7 Uhr starb Martin Klemm im Hause seiner Tochter, Frau Anna Johnson, 322 Süd 11. Straße, im hochbetagten Alter von 84 Jahren, 6 Monaten, an Altersschwäche.

Kanias, 1 Min., 22 3/5 Sekunden; Wald Koen von Davenport, Ia., 1 Minute 20 1/5 Sekunden; und Ray Arles, von Los Angeles, Cal., in 1 Min. 30 Sec. Es ist hieraus zu ersehen, daß Leute von allen Himmelsrichtungen anwesend waren.

Wichtiges Besondere bietet sich aber... Wichtige Besondere bietet sich aber... Wichtige Besondere bietet sich aber...

Rheumatismus
DR. JOHN A. NIEMANN
634 Franklin Building, Omaha
Telephone Office Diner 2974

EAT SKINNER'S THE BEST MACARONI
The Forward Publishing Co. Omaha, Neb.

Seid Eurer eigener Brauer
The Forward Publishing Co. Omaha, Neb.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950-954, Omaha National Bank-Gebäude.

RELIABLE DETECTIVE BUREAU
544 Wallace Exchange Building, 15. und 16. Str., Omaha, Neb.

Dr. Lee W. Edwards
Chiropractor
Korholz Bldg. 24. und Farnam Str., Omaha

RUTH FLYNN
Klavier- und Gesangslehrerin
Abholierte im Jahre 1911 das Chicagoer Musical College mit höchsten Ehren und erhielt goldene Anerkennungsmedaille.

Zimmer 14
Balbridge Block
20. und Farnam

Verlangt Anzeigen!
Solche sollten stets geschickt werden zur Veröffentlichung in der Deutschen Zeitung
Nachgerade weiß jedermann, daß diese Zeitung nicht nur auf der Straße gelautet und gleich wieder weggelegt oder weggeworfen wird, denn sie ist in der Stadt Omaha im schönsten und im wachsten Sinne des Wortes Das Familienblatt
Sie wird ins Haus genommen, nach Hause gebracht und von allen Familienmitgliedern gelesen im Crauten deutschen Heim